



Afghanischer FIFA-Schiedsrichter hat Asyl in Österreich! 🇺🇦❤️

Nach sieben Jahren Flucht, dem Horror von Moria und 51 Pushbacks auf der Balkanroute: Der afghanische FIFA-Schiedsrichter Ibrahim Rasool kann endlich aufatmen und hat nun Asyl in Österreich bekommen.

„Ich bin überglücklich, nach all den turbulenten Jahren endlich wo ankommen zu dürfen. Die letzten Jahre waren fürchterlich. Die Gewalt, die ich durch die kroatische Polizei erfuhr, kenne ich sonst nur von den Taliban. Ich lebte bis zum positiven Asylbescheid auch hier ständig mit der Schlaflosigkeit und mit der Angst, dass man mich nach Kroatien wieder abschieben wird“, sagt Rasool, welchen das Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl (BFA) vor einem Jahr aufgrund der Dublin-Regelung abschieben wollte. Diese Entscheidung des BFA wurde nach einer Beschwerde vor dem Bundesverwaltungsgericht aufgehoben, nachdem erfolgte die Zulassung zum Asylverfahren in Österreich.

Der Fall des afghanischen FIFA-Schiedsrichters Rasool ging 2021 um die Welt, nachdem wir ihn in einem wilden Elendscamp antrafen und seine Geschichte publik machten. Obwohl sowohl Rasool als auch SOS Balkanroute von der FIFA damals sofortige Unterstützung für den Schiedsrichter forderten, unternahm die FIFA genau gar nichts. „Sie ließen mich eiskalt im Stich“, so Rasool.

Danke an alle, die Ibrahim und die Menschen an den EU-Außengrenzen nie im Stich gelassen haben.

Petar Rosandic, SOS Balkanroute